

Geistliche Väter und Mütter

Textlesung am Anfang: 1. Kor.11,1

Wichtig: Von mir selbst erzählen, wie und worin es mich weitergebracht hat!

Einleitung:

Von meinen geistlichen Vätern und Müttern erzählen

Eva Marie Rudkin

Martin Paul

Horst Störte

Ernst Schrupp

Hans Günther Langenbach

Eckhard Kraska

Andreas Riechert

Jesus prägte seine Jünger

Jesus war für seine Jünger der ideale Mentor. Er lebte mit ihnen zusammen, sie zogen drei Jahre durch Israel und die Jünger lernten Schritt für Schritt, was Jesus ihnen über das Reich Gottes mitteilte.

- Sie schauten ihm „über die Schulter“ bei seinen Reden und seinen Wundern,
- sie durften mithelfen und kleinere Aufgaben selbst übernehmen (Mt 14,13-21: Speisung der 5000), dann gab es
- Kurzpraktika, in denen sie das Gelernte in eigener Verantwortung in die Praxis umsetzen konnten (Lk 9,1-6: Aussendung der 12 Jünger).
- Jesus ging auf ihre Fragen ein (Lk 11,1-13), hatte Geduld bei ihrem Unverständnis, lehrte sie (Mt 5-7) und schlichtete ihren Streit (Lk 22,24-30).
- Er nahm Einzelne beiseite, hatte Zeit für sie und half ihnen, den richtigen Weg zu finden (Joh 20,24-31). „*Kein Schüler steht über seinem Lehrer. Und wenn er ausgelernt hat, soll er wie sein Lehrer sein.*“ (Jesus Christus, Lk 6,40)

Mose und Josua

Gamaliel, Hananias, Barnabas, für Paulus Apg 9,26-28

Aquila und Priszilla für Apollos Apg 18,24-27a

Paulus für Timotheus

Auch hier hilft ein geistlicher Papa unglaublich:

-zu viele / falsche Kompromisse im geistlichen Bereich nimmt das Brennen für Jesus

-Wenn man bei Versuchungen immer wieder nachgibt wird man nach und nach immer mehr lau im Glauben an Jesus.

-Leben im Licht

-Authentisch werden, echt werden, jemand anderes in dein Herz schauen lassen.

Schauen wir uns das Verhältnis zwischen Paulus und Timotheus genauer an:

Apg 16,1-3 Die erste Begegnung zwischen Paulus und Timotheus

1.Tim 1,2

2.Tim 1,2-5

2.Tim 1,13-14

2.Tim 2,1-2

Am Ende **2.Tim 3,10-11a**

Es geht darum, dass der geistliche Vater einen...

-ermahnt

-zurechtbringt, zurechtweist

-ermutigt

-fördert

-liebt

-für ihn betet

-sich wirklich für den anderen interessiert

Was könnten die **Voraussetzungen** für einen geistl. Vater/Mutter sein?

-Leiter der Gemeinde 1.Tim 3,1-7 **lesen: 2b-4**

-Diakone (**Diakoninnen**) 1.Tim 3,8-13 **lesen: Vers 11**

-5-10 Jahre Älter als du

-echtes Vorbild im Glauben an dich

(so wie der betet, redet, Jesus nachfolgt – das möchte ich auch tun)

Was für einen **Zeitraumen** sollte man anstreben?

-sehr unterschiedlich (Freizeit, geografisch,)

-Wochen, Monate, Jahre, Lebenslang

Wenn man selbst einen geistl. Vater/Mutter gefunden hat, sollte es um die Frage gehen:

Bin ich bereit selbst ein geistl. Vater/Mutter für eine andere Person immer wieder zu sein?

JA natürlich, das Beste was es gibt.: echte Jüngerschaft!!!!

-große Vorteile:

-es bringt dich selbst enorm weiter im Glauben, z.B. Fragen, die du zuerst nicht beantworten kannst!

-gib weiter, was du empfangen hast

-es gibt tausende von Büchern, Heften etc. die man durcharbeiten könnte, z.B. JUMP oder auch einfach mal die Bergpredigt Satz für Satz durchnehmen. Wie lebe ich es oder nicht, wie sollte man es leben?

-ca. 5-10 Jahre jünger als du (im Teeniealter weniger ist auch ok, z.B. 3 Jahre)

Seid ihr älteren Geschwister bereit, euch um eine andere Person immer wieder zu kümmern?

Seid ihr jüngeren bereit, euch einen geistl. Vater/Mutter zu suchen und selbst euch um eine Person zu kümmern?

Willst du echtes fettes Leben in Jesus erleben? Dann such dir einen geistl. Papa/Mama und werde selbst für eine andere Person so eine Person!!